# Chronik des Engagements von ArcelorMittal Eisenhüttenstadt für Toleranz und Vielfalt

1998

Mit einer Veranstaltung in der Potsdamer Nikolaikirche gibt die Brandenburger Landesregierung den Auftakt für das Aktionsprogramm "Tolerantes Brandenburg". Die EKO Stahl GmbH wird Mitglied dieses Aktionsbündnisses.

#### 1999

Rund 2.000 Menschen nehmen an einem von der Geschäftsführung und dem Betriebsrat der EKO Stahl GmbH sowie der IG Metall veranstalteten Kulturfest unter dem Motto "Fest(e) gegen Ausländerfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Gewalt" auf dem Inselvorplatz in Eisenhüttenstadt teil.

#### 2000

Die EKO Stahl GmbH beteiligt sich an der Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" zur Entschädigung von NS-Zwangsarbeitern. Im Wissen um die Verantwortung der Deutschen für das dunkelste Kapitel ihrer Geschichte zahlt das Unternehmen 500.000 DM in den Stiftungsfonds.

## 2002

EKO Stahl, die IG Metall und die Keine Angst vor Deutschland GmbH veranstalten gemeinsam in der Eisenhüttenstädter Inselhalle ein "Fest für Vielfalt und Menschenfreundlichkeit, gegen Rassismus und Diskriminierung". Im Rahmen des Festes stellen Geschäftsführung und Betriebsrat die Betriebsvereinbarung für partnerschaftliches Verhalten öffentlich vor.



Fest(e) gegen Ausländerfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Gewalt, Mai 2002 in der Inselhalle Eisenhüttenstadt.

## 2004

Geschäftsführung und Betriebsrat verabschieden eine Betriebsvereinbarung über Verhaltensgrundsätze und Arbeitsordnung. Der erste Teil behandelt die Grundsätze partnerschaftlichen Verhaltens. In einer 2011 aktualisierten Fassung berücksichtigt die Arbeitsordnung die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetztes (AGG) sowie die Bestimmungen des Code of Conduct (Verhaltenskodex) und der Human Rights Policy (Leitlinien zu Menschenrechten) von ArcelorMittal.

#### 2005

EKO Stahl unterstützt den Aufruf "Setze ein Zeichen" zur Gedenkfeier auf dem Waldfriedhof in Halbe. Hunderte Beschäftigte von EKO Stahl und Eisenhüttenstädter sind Vorort und verhindern einen Aufmarsch von Rechtsradikalen.



Unter der Losung "Setze ein Zeichen" wird am 12. November 2005 ein rechtsradikaler Aufmarsch auf den Waldfriedhof in Halbe verhindert.

## 2007

Auf einem Festakt im Bundeskanzleramt unterzeichnet die ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH die "Charta der Vielfalt". Damit gehört unser Unternehmen zu einen der ersten Unterzeichner dieser Initiative.

## 2011

Anlässlich des Sportfestes der IG Metall wird bei ArcelorMittal Eisenhüttenstadt die Aktion "Respekt! Kein Platz für Rassismus" gestartet. Deren Ziel ist es, jedwede Benachteiligung - etwa aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, wegen einer Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung - zu verhindern.

## 2012

In der ersten Nacht der Ausbildung im Berufsbildungszentrum den über 700 Besuchern, zumeist Jugendliche, stellen Auszubildenden ihre Projekte zur Aktion "Respekt! Kein Platz für Rassismus" vor.

#### 2013

Mit dem Projekt "Soziales Lernen", bei denen 49 Auszubildende des Berufsbildungszentrums in sozialen Einrichtungen der Stadt abreiten, beteiligt sich ArcelorMittal Eisenhüttenstadt am 1. Deutschen Diversity-Tag der Charta der Vielfalt.

#### 2014

Im Werkzentrum von ArcelorMittal Eisenhüttenstadt wird die Ausstellung "Demokratie stärken- Rechtsextremismus bekämpfen" gezeigt.

## 2015

Als Anfang September über 600 Kriegsflüchtlinge, vorwiegend aus Syrien, in Eisenhüttenstadt eintreffen, startet ArcelorMittal Eisenhüttenstadt eine sofortige Spendenaktion, um die Menschen mit Kleidung und den wichtigsten Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen. Außerdem stellen Geschäftsführung und Betriebsrat sofort 1.000 € für die Ausgestaltung eines Kinderzimmers im Flüchtlingsheim zur Verfügung. Über 250 Bürger der Stadt, darunter zahlreiche Mitarbeiter unseres Unternehmens folgen dem Aufruf der IG Metall zu einer Demonstration für Menschlichkeit und Toleranz vor dem Eisenhüttenstädter Flüchtlingsheim.



Sandra Minnert, zweifache Fußballweltmeisterin und Botschafterin der Initiative "Respekt - kein Platz für Rassismus" nimmt am 19. Juni 2015 am Sportfest der IG Metall teil.

## 2016

An einem von der EKO-Stiftung Bildung Ostbrandenburg und ArcelorMittal Eisenhüttenstadt initiierten Wettbewerb unter dem Motto "Respekt – Situation der Flüchtlinge in Eisenhüttenstadt" beteiligen sich über 300 Jugendliche.



Auszubildende von ArcelorMittal Eisenhüttenstadt werden zweiter Sieger im Wettbewerb "Respekt" mit der Idee junge Flüchtlinge für einen Tag ins Berufsbildungszentrum einzuladen. Am 18. Februar 2016 verbringen sieben Flüchtlinge aus Afghanistan und Pakistan einen Tag im BBZ.